

TEI-Codierung -Beispiel

- Projekt Loreley

(<http://www2.hu-berlin.de/literatur/projekte/loreley/Konzept/index.htm>)

„ Die Loreley-Texte illustrieren die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur. Mit Hilfe der Datenspeicherung können wechselseitige Einflüsse von Dichtungen und Politik, Dichtungen und Literaturtheorie sowie Dichtung, Musik und bildender Kunst untersucht werden.

Darüber hinaus ist eine ausgewiesene "Syntax" erarbeitet worden, die eine Vernetzung der Texte ermöglicht. Beispielsweise kann das aufgezeichnete Rheinmärchen über die Loreley mit Brentanos Gedicht *Zu Bacherach am Rheine* verglichen und der Paradigmenwechsel im Frauenbild im Zusammenhang mit Verführungsszenarien analysiert werden. Darüber hinaus sind intertextuelle Bezüge und Formelemente der Lyrik markiert.“

Dateibeschreibung <filedesc> ...</filedesc>

Titelangaben <titlesmt> ...</titlesmt>

Autor <authorsmt> ...</authorsmt>

Verantwortliche <resp> ...</resp>

Herausgeberangaben <publikationsmt> ...</publikationsmt>

Quellangaben <sourcedesc> ...</sourcedesc>

Titel <titlesmt> ...</titlesmt>

Publikationsangabe <publsmt> ...</publsmt>

Notizen <notesmt> ...</notesmt>

Kodierungsbeschreibung <encodingdesc> ...</encodingdesc>

Profilbeschreibung <profiledesc> ...</profiledesc>

TEI - HEADER der Datei

Enthält allgemeine Angaben zu Projekt *Loreley* sowie Angaben zum untersuchten literarischen Text, die nicht direkt im Text zu markieren sind.

Beispiel von TEI-Header

<filesdesc>

<titlesmt>

<title>Lurley: Vernetzte Verführungsszenarien als elektronischer Text. **</title>**

<author>

<name type="Nachname">Friedrich**</name>**

<name type="Vorname">Förster**</name>**

<date value="Lebensdaten">24.9.1791 - 8.11.1868**</date>**

</author>

<respstmt>

<name >Humboldt-Universität zu Berlin, Projekt
Loreley : Verführungsszenarien und Glücksphantasien**</name>**

<resp>Kodiert von**</resp>**

<name type="Nachname">Julia**</name>**

<name type="Vorname">Hapel**</name>**

</respstmt>

</titlesmt>

.....

TEI-Kodierung des Textes

Gedichte

```
<lg type="Strophe" id="G1s1">
  <l n="G1s1v1">Ich weiß nicht was soll es bedeuten</l>
  <l n="G1s1v2">Daß ich so traurig bin;</l>
  <l n="G1s1v3">Ein Märchen aus alten Zeiten,</l>
  <l n="G1s1v4">Das kommt mir nicht aus dem Sinn.</l>
</lg>
```

Sprechakte

```
<div2 id="g16a2" type="Aufzug" n="2"> <div3 id="g16a2a3"
type="Auftritt" n="3">
<head>Dritter Auftritt</head>
<stage>(Während des Chores ist eine Schar von Mädchen erschienen,
welche einen Tanz aufführen; bei dem Schlusse desselben öffnet sich
ihre Reihe und vor dem Pfalzgrafen steht Lenore, ihm einen großen
goldenen Becher darbietend)</stage>
<sp><speaker>Otto</speaker>
<l id="g16a2a3v1">O Gott, was seh' ich? - dich? - Lenoren?</l>
<l id="g16a2a3v2">Ist alles wider mich verschworen? -</l>
<l id="g16a2a3v3">Und doch! - Wie schön sie vor mir steht!</l></sp>
```

Annotierung mit literarischen Motiven

- Die einzelnen Motive sind in mehrere Gruppen zusammengefasst, die mit dem Elementtag `<interpgrp>` markiert werden und durch das Attribut **type** eine Bezeichnung bekommen:

```
<interpgrp type="Frauenbilder">
  <interp id="F1" resp="Projekt Loreley" value="Braut">
  <interp id="F2" resp="Projekt Loreley" value="Hexe">
</interpgrp>
```

- Beispiel von Erweiterungen von Interpretationen von verschiedenen Autoren

```
<interp id = "F8" resp = "Projekt Loreley" value = "Fee">
<interp id = "F9" resp = "Dusza&sol;Wolek"
  value = "H&uuml;terin des Schatzes">
```

Verkettung von literarischen Motiven

- Innerhalb eines Textes hat man oft eine Überlappung von Motiven, deshalb markiert man nur Anfang und Ende des Motives, sowie nächstes und vorgehendes Motiv.

```
<seg ana="P1" id="g05P1.1" next="g05V5.1"
corresp="EndeP1.1">Ich</seg>weiß nicht was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin; Ein Märchen aus alten Zeiten, Das
kommt mir nicht aus dem Sinn. <seg ana="V5" id="g05V5.1"
next="g05S1.1" prev="g05P2.1" corresp="EndeV5.1">Die</seg>
Luft ist kühl und es dunkelt, Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt Im Abendsonnenschein.
```

.....

```
Die Lore-Ley <seg id="EndeP1.1" corresp="g05P1.1"><seg
id="EndeV5.1" corresp="g05V5.1">getan</seg></seg>.
```

TEI- Kodierung zweier Strophen

```
<lg id = "G17s4" type = "Strophe"><l id = "G17s4v1">Im Saal  
<seg ana = "F9" next = "G17f10.1" prev = "G17f7.1" id = "G17f9.1">  
auf</seg> siebefachen Thronen</l>  
<l id = "G17s4v2">Sitzt Lureley mit sieben Kronen,</l>  
<l id = "G17s4v3">Rings ihre sieben <seg ana = "F10"  
  corresp = "Endeg17f10.2" next = "G17f3.1" prev = "G17f9.1"  
  id = "G17f10.1">T&ouml;chter</seg> wohnen.</l></lg>
```

```
<lg id = "G17s5" type = "Strophe"><l id = "G17s5v1">Frau Lureley,  
die <seg ana = "F3" next = "G17f9.2" prev = "G17f10.1" id = "G17f3.1">  
  Zauberinne</seg>,</l>  
<l id = "G17s5v2">Ist <seg ana = "W1" next = "G17w20.1" id = "G17w1.1">  
<seg ana = "M5" next = "G17m1.1" id = "G17m5.1">sch&ouml;nes  
Leibs</seg></seg> und <seg ana = "W20"  
  next = "G17w21.1" prev = "G17w1.1" id = "G17w20.1"> kluger </seg>Sinne,</l>  
<l id = "G17s5v3">hoch hebt sich <seg ana = "F9" next = "G17f9.3"  
  prev = "G17f3.1" id = "G17f9.2">ihres</seg> <seg ana = "Z5"  
  prev = "G17z1.2" id = "G17z5.1">Schlosses</seg> Zinne.</l></lg>
```

„Im Saal auf
siebenfachen
Thronen
Sitzt Lureley mit
sieben Kronen,
Rings ihre sieben
Töchter wohnen.“

Frau Lureley, die
Zauberinne,
Ist schönes Leibs
und kluger Sinne,
Hoch hebt sich ihr
Schlosses Zinne.“

TEI- Kodierung zweier Strophen

Gedicht 17
Strophe4,
Vers 1

```
<lg id = "G17s4" type = "Strophe"><l id = "G17s4v1">Im Saal  
<seg ana = "F9" next = "G17f10.1" prev = "G17f7.1" id = "G17f9.1">  
auf</seg> siebefachen Thronen</l>  
<l id = "G17s4v2">Sitzt Lureley mit sieben Kronen,</l>  
<l id = "G17s4v3">Rings ihre sieben <seg ana = "F10"  
corresp = "Endeg17f10.2" next = "G17f3.1" prev = "G17f9.1"  
id = "G17f10.1">T&ouml;chter</seg> wohnen.</l></lg>
```

```
<lg id = "G17s5" type = "Strophe"><l id = "G17s5v1">Frau Lureley,  
die <seg ana = "F3" next = "G17f9.2" prev = "G17f10.1" id = "G17f3.1">  
Zauberinne</seg>,</l>  
<l id = "G17s5v2">Ist <seg ana = "W1" next = "G17w20.1" id = "G17w1.1">  
<seg ana = "M5" next = "G17m1.1" id = "G17m5.1">sch&ouml;nes  
Leibs</seg></seg> und <seg ana = "W20"  
next = "G17w21.1" prev = "G17w1.1" id = "G17w20.1"> kluger </seg>Sinne,</l>  
<l id = "G17s5v3">hoch hebt sich <seg ana = "F9" next = "G17f9.3"  
prev = "G17f3.1" id = "G17f9.2">ihres</seg> <seg ana = "Z5"  
prev = "G17z1.2" id = "G17z5.1">Schlosses</seg> Zinne.</l></lg>
```

„Im Saal auf
siebenfachen
Thronen
Sitzt Lureley mit
sieben Kronen,
Rings ihre sieben
Töchter wohnen.

Frau Lureley, die
Zauberinne,
Ist schönes Leibs
und kluger Sinne,
Hoch hebt sich ih
Schlosses Zinne.

Kodierung Strophen

Motiv:
„Hüterin des
Schatzes“

Gedicht 17
Strophe4,
Vers 1

```
<lg id = "G17f1" type = "Strophe"><l id = "G17s4v1">Im Saal  
<seg ana = "F9" next = "G17f10.1" prev = "G17f7.1" id = "G17f9.1">  
auf</seg> siebefachen Thronen</l>  
<l id = "G17s4v2">Sitzt Lureley mit sieben Kronen,</l>  
<l id = "G17s4v3">Rings ihre sieben <seg ana = "F10"  
corresp = "Endeg17f10.2" next = "G17f3.1" prev = "G17f9.1"  
id = "G17f10.1">Töchter</seg> wohnen.</l></lg>
```

„Im Saal auf
siebenfachen
Thronen
Sitzt Lureley mit
sieben Kronen,
Rings ihre sieben
Töchter wohnen.“

Frau Lureley, die
Zauberinne,
Ist schönes Leibs
und kluger Sinne,
Hoch hebt sich ihr
Schlosses Zinne.“

Motiv:
„Mutter“

```
<lg id = "G17s5" type = "Strophe"><l id = "G17s5v1">Frau Lureley,  
die <seg ana = "F9" next = "G17f9.2" prev = "G17f10.1" id = "G17f3.1">  
Zauberinne</seg>  
<l id = "G17s5v2">Ist <seg ana = "W1" next = "G17w20.1" id = "G17w1.1">  
<seg ana = "M5" next = "G17m1.1" id = "G17m5.1">schönes  
Leibs</seg></seg> und <seg ana = "W20"  
next = "G17w21.1" prev = "G17w1.1" id = "G17w20.1">kluger </seg>Sinne,</l>  
<l id = "G17s5v3">hoch hebt sich <seg ana = "F9" next = "G17f9.3"  
prev = "G17f3.1" id = "G17f9.2">ihres</seg> <seg ana = "Z5"  
prev = "G17z1.2" id = "G17z5.1">Schlosses</seg> Zinne.</l></lg>
```

Kodierung Strophen

Motiv:
„Hüterin des
Schatzes“

Gedicht 17
Strophe4,
Vers 1

```
<lg id = "G17f1" type = "Strophe"><l id = "G17s4v1">Im Saal  
<seg ana = "F9" next = "G17f10.1" prev = "G17f7.1" id = "G17f9.1">  
auf</seg> siebiefachen Thronen</l>  
<l id = "G17s4v2">Sitzt Lureley mit sieben Kronen,</l>  
<l id = "G17s4v3">Rings ihre sieben <seg ana = "F10"  
corresp = "Endeg17f10.2" next = "G17f3.1" prev = "G17f9.1"  
id = "G17f10.1">T&ouml;chter</seg> wohnen.</l></lg>
```

„Im Saal auf
siebenfachen
Thronen
Sitzt Lureley mit
sieben Kronen,
Rings ihre sieben
Töchter wohnen.“

Frau Lureley, die
Zauberinne,
Ist schönes Leibs
und kluger Sinne,
Hoch hebt sich ih
Schlosses Zinne.“

Motiv:
„Mutter“

```
<lg id = "G17s5" type = "Strophe"><l id = "G17s5v1">Frau Lureley,  
die <seg ana = "M5" next = "G17f9.2" prev = "G17f10.1" id = "G17f3.1">  
Zauberinne</seg>  
<l id = "G17s5v2">Ist <seg ana = "W1" next = "G17w20.1" id = "G17w1.1">  
<seg ana = "M5" next = "G17m1.1" id = "G17m5.1">sch&ouml;nes  
Leibs</seg></seg> und <seg ana = "W20"  
next = "G17w21.1" prev = "G17w1.1" id = "G17w20.1"> kluger </seg>Sinne,</l>  
<l id = "G17s5v3">hoch hebt sich <seg ana = "F9" next = "G17f9.3"  
prev = "G17f3.1" id = "G17f9.2">ihres</seg> <seg ana = "Z5"  
prev = "G17z1.2" id = "G17z5.1">Schlosses</seg> Zinne.</l></lg>
```

TEI, TEI-Lite, SGML und XML

- TEI-Lite ist eine Version von TEI, die für einfachere Annotationen, und für erste Erfahrungen mit Auszeichnungen von Texten zu empfehlen ist.
- TEI-Lite enthält aber keine Tags für komplexere Aufzeichnungen z.B: Transkriptionen von gesprochenen Korpora oder Einbettung von lexikalischen Ressourcen
- Es wurden auch XML-konforme TEI-Lite- und TEI-Versionen entwickelt. Entsprechend kann man alle existierende XML-Werkzeuge auch für TEI-XML-Dokumente benutzen
- Die SGML TEI Version wird parallel weiterentwickelt. Einige sehr komplizierte Aufzeichnungen lassen sich weiterhin nur in dieser Version modellieren.

Was kann man nur in TEI-SGML darstellen ?

Textuelle Merkmale, die keiner strikte Hierarchie folgen.

- in narrative, a speech by a character may begin in the middle of a paragraph and continue for several more paragraphs.
- in a verse text, the encoder may need to tag both the formal structure of the verse (its stanzas and lines) and its syntactic structures (which sometimes nest within the metrical structure and sometimes cross metrical boundaries)
- in any kind of text, the encoder may wish to record the physical structure of volume, page, column, and line, as well as the formal or logical structure of chapters and paragraphs or acts and scenes, etc.
- in verse drama, the structure of acts, scenes, and speeches often conflicts with metrical structure.

TEI- Guidelines- <http://www.hti.umich.edu/t/tei/>

Solution

CONCUR : an optional feature of SGML which allows multiple hierarchies to be marked up concurrently in the same document.

Siehe: <http://www.is-thought.co.uk/book/sgml-10.htm#CONCUR>

SGML/XML -Werkzeuge

SGML/XML Parser ein Programm, das die Struktur eines Dokumentes gegen eine Dokumenttypdefinition (DTD) abprüft und so sicherstellt, dass das Dokument den Regeln der DTD entspricht und fehlerfrei von Programmen verarbeitet werden kann. Trifft das Programm auf einen Fehler, wird eine Meldung ausgegeben.

SGML/XML Editor: ein Editor, der dem Benutzer hilft, SGML/XML- konforme Dokumente zu erstellen indem Elemente nur an den von der DTD vorgegebenen Stellen eingefügt werden und die gesamte Struktur eines Dokumentes geprüft werden kann, auch auf Verweisfehler hin.

SGML/XML Browser: Software, die SGML/XML Dokumente formatiert darstellt, indem jedem Element oder Elementkombinationen (z. B. Textabsätze in Listeneinträgen) ein Layout (fett, rot, 14 pt) oder eine Funktion (Popup, blinkt, von links nach rechts über den Bildschirm) zugewiesen wird.

SGML/XML Datenbank: eine relationale, objektorientierte oder objektrelationale Datenbank, die die SGML/XML Struktur in ihrer internen Datenbankstruktur abbildet und für die Suche in den Daten nutzt. Wenn sie außerdem Versionenkontrolle und Workflow-Management bietet, spricht man von einem

Redaktionssystem. (siehe Kapitel „Edition“)